



Zl. G-004/1-2009-2015/26.

Niederschrift

über die am 10. Dezember 2013 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Grünau im Almtal stattgefundenen öffentlichen Sitzung des

Gemeinderates von Grünau im Almtal.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

<u>Anwesende:</u>	Bürgermeister Weidinger Alois	SPÖ
	Vzbgm. Ettinger Johann	ÖVP
	Gemeindevorstand Stockhammer Johannes	SPÖ
	Gemeindevorstand Mag. Götzendorfer Sabine	SPÖ
	Gemeindevorstand Dipl.-Ing. Sieberer-Kefer Johannes	ÖVP
	Gemeindevorstand Ettinger Martin	ÖVP
	Bammer Wolfgang Josef	ÖVP
	Schiefermair Johann	ÖVP
	Bammer Maria	ÖVP
	Klinglmair Johannes	ÖVP
	Rührlinger Johann	ÖVP
	Stadler Franz	ÖVP
	VDir. Schiefermair Sabine als Ersatz für Pointl Eva-Maria	ÖVP
	Buchschachermair Herbert	SPÖ
	Schober Anna	SPÖ
	Lüftinger Walter	SPÖ
	Ing. Hametner Erich als Ersatz für Kramesberger Nicole	SPÖ
	Weidinger Christian als Ersatz für Ahamer Johann	SPÖ
	Girkinger Edith	SPÖ
	Steinmayer Markus	FPÖ
	Stieglbauer Georg	FPÖ
	Bammer Siegrid	FPÖ
	Mayrhofer Barbara als Ersatz für Dir. Mayrhofer Walter	GRÜNE
	Traußnig-Schwarz Katharina	GRÜNE
<u>Entschuldigt</u>		
<u>Abwesend:</u>	Gemeindevorstand Leithner Hansjörg	FPÖ

Schriftführer mit
beratender Stimme: AL Mag. Hühmayr Christoph, MBA MPA

Tagesordnung:

- 1) Auflage des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2013
- 2) Änderung der Wasserleitungsordnung
- 3) Voranschlag mit Dienstpostenplan und Anlagen für das Finanzjahr 2014
- 4) Festsetzung der Hebesätze für das Finanzjahr 2014
- 5) Mittelfristiger Finanzplan 2014-2017
- 6) Voranschlag mit Anlagen für das Finanzjahr 2014 der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG
- 7) Mittelfristiger Finanzplan 2014-2017 der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG
- 8) Kassenkredit Gemeinde 2014; Vergabe
- 9) Kindergarten Grünau – Budget und Abgangsdeckung 2014, Restabgangsdeckung 2013
- 10) Schülerhort Grünau im Almtal; Familienzentren der OÖ Kinderfreunde; Budget und Abgangsdeckung 2014
- 11) Stellungnahme der BH Gmunden zum Nachtragsvoranschlag 2013
- 12) Allfälliges

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass die Tagesordnung jedem gewählten Gemeindemandatar zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

1. Auflage des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2013

Der Bürgermeister erklärt, dass die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung während dieser Sitzung aufliegt. Wenn es keine Einwendungen dagegen gibt, gilt die Niederschrift als genehmigt. Der Bürgermeister ersucht um Unterfertigung des Protokolls nach Ende der Sitzung.

2. Änderung der Wasserleitungsordnung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16.04.2013 eine Änderung der Wasserleitungsordnung beschlossen.

Eine vom Gemeinderat beschlossene Wasserleitungsordnung ist vor der Kundmachung der Oö. Landesregierung zur Erteilung der Zustimmung vorzulegen. Nach der Kundmachung unterliegt die Wasserleitungsordnung weiters der Verordnungsprüfung durch den Landeshauptmann im Sinn der §§ 3 und 6 des Bundes-Gemeindeaufsichtsgesetzes.

Mit Schreiben des Amtes der Oö. Landesregierung vom 07.11.2013 wurde der Gemeinde Grünau im Almtal mitgeteilt, dass folgende Änderungen in der vorgelegten Wasserleitungsordnung vorzunehmen sind:

- A) In § 5 Abs. 2, § 7 Abs. 2 und § 10 Abs. 2 der Verordnung sind bedingt durch Änderungen im Normenwesen anstelle der „ÖNORM B 2532“ die Normen „EN 805 und ÖNORM B 2538“ anzuführen.
- B) Entsprechend der ÖNORM B 2531, Teil 1, befindet sich der Inhalt über die Trennung von verschiedenen Versorgungssystemen nicht mehr unter Punkt 3.2 sondern 4.2 (§ 6 Abs. 2).

Die Gemeinde Grünau im Almtal wird gebeten, die Verordnung im Zuge einer Gemeinderatssitzung mit den aktuellen ÖNORMEN zu beschließen und vor Kundmachung zur Erteilung der Zustimmung erneut vorzulegen.

Der Entwurf der diesbezüglich geänderten Wasserleitungsordnung ist während der Fraktionssitzungen sowie während der Amtsstunden beim Gemeindeamt aufgelegt und wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Wasserleitungsordnung (Beilage 1 zum Protokoll) vorbehaltlich der Zustimmung der Oö. Landesregierung beschließen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

3. Voranschlag mit Dienstpostenplan und Anlagen für das Finanzjahr 2014

Der Entwurf des Voranschlages 2014 wurde den Mitgliedern des Gemeinderates zugesendet. Der Ausschuss für Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusangelegenheiten hat sich mit dem Voranschlag 2014 in seiner Sitzung am 02.12.2013 befasst. Folgender Bericht ist während der Fraktionssitzungen aufgelegt:

A. ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZWIRTSCHAFT DER GEMEINDE IM ABGELAUFENEN UND ABLAUFENDEN FINANZJAHR

Der Nachtragsvoranschlag 2013 weist einen Abgang von € 204.500,00 und hat sich dadurch gegenüber dem Voranschlag 2013 um € 104.500,00 verschlechtert. Mit ein Grund dafür ist auch, dass für noch nicht fertiggestellte Kanalbauvorhaben die Annuitätenzuschüsse nicht ausbezahlt werden. Aber auch Mehrausgaben für den strengeren Winter 2012/13 machen sich bemerkbar.

B. AUSBLICK AUF DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG IM KOMMENDEN FINANZJAHR

a) Ordentlicher Haushalt

Der ordentliche Haushalt weist Einnahmen von € 4.140.400,00 und Ausgaben in Höhe von € 4.310.300,00 aus. Damit entsteht im ordentlichen Haushalt ein Abgang von € 169.900,00. Negativ bemerkbar machen sich auch 2014 die hohen und steigenden Kosten für die Kinderbetreuung, welche den Haushalt zusätzlich belasten. Aber auch die hohen Schulden für Kanal und Wasserleitung leisten ihren Anteil. Aber auch einmalige Zahlungen (wie z.B. Abfertigung) machen sich beim Abgang bemerkbar. Einnahmenseitig belasten die Gemeinde die Ertragsanteile, da die Einwohner (Hauptwohnsitze) rückläufig sind. Die hohe Verschuldung (fast ausschließlich aus Kanal und Wasserleitung) belastet den ordentlichen Haushalt.

b) Außerordentlicher Haushalt

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben von € 1.112.100,00 aus.

C. VERÄNDERUNGEN DES VERMÖGENS, DER SCHULDEN UND DER KASSENLAGEN IM ABLAUFENDEN FINANZJAHR

Der Vermögensstand der Gemeinde erfährt im abgelaufenen Finanzjahr in erster Linie durch die Sanierung der Wasserleitung bei den betrieblichen Einrichtungen einen Zuwachs.

Die Schulden der Gemeinde Grünau werden mit 31.12.2014 voraussichtlich € 9.038.000,00 betragen. Davon entfallen auf Müllabfuhr, Wasserleitung und Kanal voraussichtlich € 8.932.600,00.

D. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN VERANSCHLAGTEN WESENTLICHEN EINNAHMEN UND AUSGABEN

Die Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes setzen sich aus folgenden Vorhaben zusammen:

Beseitigung von Katastrophenschäden 2013 € 221.700,00; Kindergarten (Fenstertausch und Spielplatz) € 155.000,00; Gemeindestraßenbauprogramm 2013 und 2014 € 154.800,00; Kommunalfahrzeug € 235.600,00; Cumberland-Wildpark (BZ-Weitergabe) € 108.000,00; Wasserleitung-Generalsanierung € 227.000,00; Kanal BA 08 € 5.000,00 und Kanal BA 07 € 5.000,00.

Die wesentlichen Abweichungen des ordentlichen Haushaltes (über € 4.000,00 und 5 %) sind im Voranschlag entsprechend begründet.

E. BEDECKUNGSVORSCHLAG FÜR DEN EVENTUELLEN ABGANG IM ORDENTLICHEN UND AUSSERORDENTLICHEN VORANSCHLAG

Die Gemeinde Grünau im Almtal sieht trotz bester Bemühungen keine Möglichkeit, den ordentlichen Haushalt auszugleichen.

Die Ausgaben der Gemeinde haben sich bereits auf die Pflichtausgaben reduziert. Grünau ist eine starke Zweitwohnsitzgemeinde. Viele Leistungen sind für Haupt- und Zweitwohnsitze gleich. Ertragsanteile bekommt die Gemeinde aber nur für Hauptwohnsitze.

Zudem muss die Gemeinde von Jahr zu Jahr mehr für Kinderbetreuung aufbringen. Zusätzliche Einsparungspotentiale werden derzeit nicht gesehen, zumal laufend Einsparungen gesucht und unverzüglich umgesetzt werden.

Der Dienstpostenplan sieht wie folgt aus:

Anzahl	Verwendungsgruppe/ Entlohnungsgruppe	Dienstklassen	Art	GD	Verwendung
1	B	II-VI	B	10.1	Leiter des Gemeindeamtes
2	C	I-V	B	15.1	qualifizierte Sachbearbeiter/innen mit teilweiser Referentenfunktion
1,5	I/c	-	VB	17.5	qualifizierte Sachbearbeiter/innen
1	-	-	VB	18.5	Sachbearbeiter/in
1	I/d	-	VB	20.3	Mitarbeiter/in im Verwaltungsdienst mit zusätzlicher Verwendung
1	-	-	VB	21.7	Mitarbeiter/in im Verwaltungsdienst
1	-	-	VB	18.1	Vorarbeiter/in
1	II/p 3 (ad personam Erich Holzinger II/p 1)	-	VB	19.1	Facharbeiter/in
1	II/p 3 (ad personam Ulrich Länglacher II/p 2)	-	VB	19.1	Facharbeiter/in

1	II/p 3 (ad personam Hanspeter Buchegger II/p 2)	-	VB	19.1	Facharbeiter/in
1	II/p 3	-	VB	19.1	Facharbeiter/in (Schülerausspeisung)
0,75	II/p 3	-	VB	19.1	Facharbeiter/in
1	II/p 3 (ad personam Maximilian Edlinger II/p 2)	-	VB	21.1	Schulwart/in
1,75	II/p 5	-	VB	25.1	Reinigungskräfte

Die Stellungnahme der BH Gmunden vom 27.11.2013, Zl. BHGM-2013-358257/2-NE, zum Voranschlagsentwurf 2014 ist während der Fraktionssitzungen sowie während der Amtsstunden im Gemeindeamt aufgelegt und wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Im Ausschuss für Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusangelegenheiten wurde die Empfehlung ausgesprochen, den Voranschlag 2014 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Es gibt keine Wortmeldungen. Bürgermeister Weidinger stellt den Antrag an den Gemeinderat, den Voranschlag mit Dienstpostenplan und Anlagen für das Finanzjahr 2014 in der vorliegenden Form zu beschließen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

4. Festsetzung der Hebesätze für das Finanzjahr 2014

Die Hebesätze sind während der Fraktionssitzungen sowie beim Gemeindeamt während der Amtsstunden aufgelegt. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge nachstehende Hebesätze für das Finanzjahr 2014 beschließen:

der Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) mit 500 v.H. des Steuermessbetrages
der Grundsteuer für Grundstücke (B) mit 500 v.H. des Steuermessbetrages
der Lustbarkeitsabgabe lt. Lustbarkeitsabgabeordnung vom 21.09.2001
der Hundeabgabe mit € 20,- für jeden Hund und € 20,- für Wach- und Diensthunde
der Hundemarke mit € 1,45 für 1 Hundemarke
der Abfallgebühr lt. Abfallgebührenordnung vom 13.11.2012
der Wasserbezugsgebühr lt. Wassergebührenordnung vom 13.11.2012 und 12.11.2013
der Kanalbenutzungsgebühr lt. Kanalgebührenordnung vom 13.11.2012 und 12.11.2013
der Tourismusabgabe lt. Tourismusabgabeordnung vom 20.04.2010
der Leichenhallenaufbahrungsgebühr lt. Leichenhallengebührenordnung vom 12.12.2006
der Markttarif lt. Markttarifordnung vom 14.11.2006
der Feuerwehrtarife lt. Feuerwehrtarifordnung vom 15.12.2009
der Friedhofsgebühr lt. Friedhofsgebührenordnung vom 14.12.2010

Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

5. Mittelfristiger Finanzplan 2014-2017

Alljährlich ist für vier Jahre im Voraus ein „Mittelfristiger Finanzplan“ (MFP) zu erstellen. Der mittelfristige Finanzplan wurde sehr übersichtlich erstellt und ist während der Fraktionssitzungen sowie während der Amtsstunden beim Gemeindeamt aufgelegt.

Der Ausschuss für Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusangelegenheiten hat sich mit dem MFP in seiner Sitzung am 02.12.2013 befasst und dem Gemeinderat die Zustimmung empfohlen.

Es gibt keine Wortmeldungen. Bürgermeister Weidinger stellt den Antrag, den „Mittelfristigen Finanzplan 2014-2017“ zu genehmigen. Der Antrag wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

6. Voranschlag mit Anlagen für das Finanzjahr 2014 der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG

Der Voranschlag 2014 weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € 74.500,00 aus und ist damit ausgeglichen erstellt. Im außerordentlichen Haushalt sind € 99.000,00 Einnahmen und € 99.000,00 Ausgaben veranschlagt. Der außerordentliche Haushalt ist somit ebenfalls ausgeglichen erstellt.

Es gibt keine Wortmeldungen. Bürgermeister Weidinger stellt schließlich den Antrag an den Gemeinderat, den Voranschlag mit Anlagen für das Finanzjahr 2014 der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG in der vorliegenden Form die Zustimmung zu erteilen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

7. Mittelfristiger Finanzplan 2014-2017 der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG

Alljährlich ist auch für die Gemeinde-KG für vier Jahre im Voraus ein „Mittelfristiger Finanzplan“ (MFP) zu erstellen. Der mittelfristige Finanzplan wurde sehr übersichtlich erstellt und ist während der Fraktionssitzungen sowie während der Amtsstunden beim Gemeindeamt aufgelegt.

Der Ausschuss für Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusangelegenheiten hat sich mit dem MFP in seiner Sitzung am 02.12.2013 befasst und dem Gemeinderat die Zustimmung empfohlen.

Es gibt keine Wortmeldungen. Bürgermeister Weidinger stellt den Antrag an den Gemeinderat, den Mittelfristigen Finanzplan 2014-2017 der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG in der vorliegenden Form die Zustimmung zu erteilen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

8. Kassenkredit Gemeinde 2014; Vergabe

Nachdem die Kassenkredite jährlich auszuschreiben sind, wurde der Kassenkredit für die Gemeinde in der Höhe von € 1.000.000,00 (seit der letzten Gemeinderechts-Novelle mit max. 1/4 der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlages

begrenzt) neu ausgeschrieben. Für die Gemeinde-KG ist kein Kassenkredit mehr notwendig (kein laufendes Bauvorhaben).

Folgendes Angebotsergebnis wurde festgestellt:

- Raiba: Zinssatz variabel in Höhe 3-Monats-Euribor + Aufschlag 1,24 % gerundet auf 0,01 %.
- Volksbank: Vierteljährliche Anpassung an den 3-Monats-Euribor zuzüglich eines Aufschlages von 0,89 %.

Der Ausschuss für Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusangelegenheiten hat sich mit dieser Angelegenheit in seiner Sitzung am 02.12.2013 befasst. Man gelangte dabei zur Ansicht, dass man den Kassenkredit an die Almtaler Volksbank vergeben soll.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Gemeinde möge im Jahr 2014 den Kassenkredit für die Gemeinde über maximal € 1.000.000,00 bei der Almtaler Volksbank (vierteljährliche Anpassung an den 3-Monats-Euribor + Aufschlag 0,89 %) aufnehmen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

9. Kindergarten Grünau – Budget und Abgangsdeckung 2014, Restabgangsdeckung 2013

Die Kindergartenleitung des Pfarrcaritaskindergarten „St. Jakob“ hat um Genehmigung des Kindergartenbudgets 2014 sowie um die entsprechende Abgangsdeckung ersucht.

Im Arbeitsübereinkommen zwischen der Gemeinde und der Pfarrcaritas hat sich die Gemeinde verpflichtet, den Betriebsabgang des Kindergartens abzudecken. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die Elternbeiträge samt Zuschüsse der Landesregierung und sonstigen Institutionen sowie die Ausschöpfung und Einrechnung aller möglichen Einnahmen und Subventionen trotz einer sparsamen Führung zur Deckung der mit dem Betrieb des Kindergartens verbundenen Kosten nicht ausreichen (Arbeitsübereinkommen vom 03.08.1999 – GR-Beschluss vom 02.07.1999).

Die Kindergartenleitung hat der Gemeinde berichtet, dass für das Jahr 2013 noch ein Finanzloch besteht. Die Budgeterstellung der letzten Jahre (2011 und 2012) erfolgte nach Schätzungen und nicht nach Echtzahlen der Buchhaltung. Dieser falsche Ansatz führte zu Fehleinschätzungen, weshalb die Personalkosten und diverse andere Positionen in den letzten Jahren nicht richtig dargestellt wurden. Außerdem soll 2013 die Jahresbereinigung Finanzamt und Gebietskrankenkasse für Dezember 2013 in der Höhe von rund € 7.000,00 erfolgen. In Summe wird der zusätzliche Aufwand mit € 32.000,00 beziffert. Der Jahresabgang inklusive Jahresbereinigung Finanzamt und Gebietskrankenkasse für Dezember erhöht sich somit auf € 93.361,00. Für das Jahr 2014 wird um eine Abgangsdeckung in der Höhe von € 85.000,00 angesucht.

Der Ausschuss für Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusangelegenheiten hat sich mit dieser Angelegenheit in seiner Sitzung am 02.12.2013 befasst. Man gelangte dabei zur Ansicht, dass die Abgangsdeckung 2013 um weitere € 32.000,00 (voraussichtlicher Gesamtabgang 2013 somit € 93.361,00) genehmigt werden soll.

Weiters soll eine Abgangsdeckung für das Jahr 2014 in der Höhe von € 85.000,00 genehmigt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge das Kindergartenbudget 2014 in der Höhe von € 85.000,00 genehmigen. Weiters möge der Gemeinderat die Abgangsdeckung 2013 um weitere € 32.000,00 (voraussichtlicher Gesamtabgang 2013 somit € 93.361,00) genehmigen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

10. Schülerhort Grünau im Almtal; Familienzentren der OÖ Kinderfreunde; Budget und Abgangsdeckung 2014

Der Gemeinderat der Gemeinde Grünau im Almtal hat in seiner Sitzung am 24.04.2007 den Vertrag zur Trägerschaft des Hortes Grünau mit dem Verein Oö. Familienzentren beschlossen. Der Gemeinderat der Gemeinde Grünau im Almtal hat in seiner Sitzung am 11.09.2007 den Pachtvertrag Schülerhort mit dem Verein Oö. Familienzentren beschlossen. Entsprechend dieser Verträge ist die Gemeinde Grünau im Almtal zur Abgangsdeckung verpflichtet.

Entsprechend dieser Verträge zwischen der Gemeinde und dem Verein Oö. Familienzentren hat die Gemeinde Mehrkosten, die trotz Ausschöpfung aller Förder- und Subventionsmöglichkeiten dennoch entstehen und nicht auf Grund eines Verschuldens des Vereines zustande gekommen sind (z.B.: keine volle Auslastung, längere Krankenstände von der Mitarbeiterin) nach Prüfung der Jahresabrechnung und sonstiger Unterlagen übernommen.

Der Abgang des Hortes für das Jahr 2013 wurde vom Gemeinderat mit € 22.170,00 genehmigt. Durch eine höhere Landesförderung wird sich dieser Abgang für das Jahr 2013 auf € 11.400,00 reduzieren. Für das Jahr 2014 wird eine Abgangsdeckung in der Höhe von € 19.700,00 beantragt. Begründet wird die Erhöhung des Abganges mit einer Aufstockung bei den Helferinnen und einem kurzfristigen Ausfall bei der Landessubvention. Die Betriebsführungskosten erhöhen sich durch den Ausfall einer Landesförderung von € 2.480,00 auf € 5.410,00. Die Verwaltungskosten sollen lt. Vorgabe des Landes allerdings bei einer Gruppe maximal € 2.000,00 (Mehrkosten nur bei entsprechender Begründung) betragen. Seitens der Familienzentren der OÖ Kinderfreunde wurde in einer umfangreichen Stellungnahme dargelegt, warum man mit den € 2.000,00 nicht auskommen kann. Seitens des Landes Oö., Frau Mag. Haas, wurde der Gemeinde auf Anfrage telefonisch mitgeteilt, dass gerade die Familienzentren der OÖ Kinderfreunde gegenüber anderen Betreibern zu hohe Verwaltungskosten haben. Laut derzeit gültigem Pachtvertrag können die Familienzentren der OÖ Kinderfreunde Betriebsführungskosten in der Höhe von € 2.517,32 verlangen.

Der Ausschuss für Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusangelegenheiten hat sich mit dieser Angelegenheit in seiner Sitzung am 03.12.2012 befasst. Man gelangte dabei zur Ansicht, dass für das Jahr 2014 ein Abgang in der Höhe von € 16.807,32 genehmigt werden sollte. Die Betriebsführungskosten würden somit vertragsgemäß mit € 2.517,32 (statt der beantragten € 5.410,00) genehmigt. Bezüglich Senkung der Betriebsführungskosten soll das Familienzentrum der OÖ Kinderfreunde zu einem Gespräch (Finanzausschuss) eingeladen werden.

GR Steinmaurer Markus ist der Ansicht, dass man bezüglich Betriebsführungskosten noch vor der heutigen Gemeinderatssitzung Gespräche führen hätte sollen. Eine Verdoppelung der Betriebsführungskosten gehört hinterfragt.

GV Stockhammer berichtet, dass er sich Vergleiche bezüglich Betriebsführungskosten von anderen Horteinrichtungen eingeholt hat. Die beantragten Kosten des Schülerhortes in Grünau erscheinen durchaus angemessen. Seitens der Familienzentren werden die Betriebsführungskosten auch nicht versteckt und richtig dargestellt, was bei anderen Einrichtungen nicht immer der Fall ist.

GV Ettinger berichtet, dass man in der Finanzausschusssitzung fraktionsübergreifend zur Ansicht gelangte, dass man jetzt nur die vertraglich festgelegten Betriebsführungskosten genehmigt. Bezüglich endgültiger Festlegung der Betriebsführungskosten wird – so wie heute bei Genehmigung des Nachtragsbudgets beim Kindergarten – der Gemeinderat nach Durchführung des Gespräches mit dem Finanzausschuss befasst.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge das Schülerhortbudget 2014 samt Abgangsdeckung in der Höhe von € 16.807,32 (Kürzung des beantragten Abganges in der Höhe von € 19.700,00 durch Deckelung der Betriebsführungskosten auf die vertraglich festgelegten Kosten in der Höhe von € 2.517,32) genehmigen bzw. beschließen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

11. Stellungnahme der BH Gmunden zum Nachtragsvoranschlag 2013

Die Bezirkshauptmannschaft Gmunden hat mit Schreiben vom 31.10.2013 (AZ: BHGM-2013-339482/2-HI) den Prüfungsbericht zum Nachtragsvoranschlag 2013 übersendet.

Der vollinhaltliche Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Gmunden zum Nachtragsvoranschlag 2013 ist während der Fraktionssitzungen sowie während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht für die Gemeinderäte aufgelegt.

Gemäß den Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung ist der Rechnungsabschlussprüfbericht dem Gemeinderat zwingend zur Kenntnis zu bringen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Gmunden zum Nachtragsvoranschlag 2013 zur Kenntnis nehmen. Beschluss: Einstimmige Annahme bei offener Abstimmung.

12. Allfälliges

GR Steinmaurer Markus ist verwundert, dass in der Straßenausschusssitzung gesagt wurde, dass die Parkplatzregelung bei der Volksschule im kommenden Jahr nicht ausgeführt werden soll.

Bgm. Weidinger berichtet dazu, dass er gemeint habe, dass im Falle der Volksschulanierung eine Erweiterung der Volksschule genau auf diese Flächen der Parkplatzgestaltung erfolgen könnte. In diesem Fall wäre eine Ausführung der Parkplatzgestaltung im Sinne einer sparsamen und zweckmäßigen Gebarung zu

überdenken. Das sollte aber nicht heißen, dass die Parkplatzgestaltung im kommenden Jahr nicht ausgeführt werden soll.

Vzbgm. Ettinger ist wie GR Steinmaurer der Ansicht, dass die Parkplatzgestaltung im Sinne der Sicherheit so wie im Ausschuss besprochen im kommenden Jahr umgesetzt werden soll. Bezüglich Volksschulsanierung berichtet Vzbgm. Ettinger, dass in einem Gespräch mit Frau LR Mag. Hummer Doris abgeklärt werden konnte, dass die Volksschulsanierung in Grünau im Almtal bevorzugt behandelt wird. Die Schulsanierung soll in Etappen erfolgen. Vzbgm. Ettinger ersucht Bgm. Weidinger um Einleitung der notwendigen Schritte im Gemeinderessort.

VDir. Schiefermair ist ebenfalls der Ansicht, dass die Parkplatzgestaltung im kommenden Jahr durchgeführt werden sollte. Bezüglich Volksschulsanierung sollte rechtzeitig mit der Planung begonnen werden, damit dann bei tatsächlicher Ausführung der Sanierung und Bereitstellung der Gelder alles so gut vorbereitet ist, damit eine reibungslose und funktionale Gestaltung möglich ist. Insbesondere muss auch die zukünftige Gestaltung des Schülerhortes miteingeplant werden, wobei sich hier idealer Weise ein Ausbau über den Garderoben anbietet.

GV Mag. Götzendorfer und Mayrhofer Barbara schließen sich der Ansicht von Frau VDir. Schiefermair vollinhaltlich an.

GV Stockhammer ist ebenfalls von der Wichtigkeit der rechtzeitigen Planung der Volksschulsanierung überzeugt und wird die Thematik im Rahmen der nächsten Ausschusssitzung behandeln.

AL Mag. Hüthmayr berichtet, dass er über die Aussage von Frau LR Mag. Hummer etwas verwundert ist. Die Volksschulsanierungen werden vom Land Oberösterreich im Rahmen der Schulbaugespräche (wo die betroffenen Referenten und Abteilungen teilnehmen) zeitlich und finanziell festgelegt. Die Gemeinde Grünau im Almtal hat im Jahr 2007 in Zusammenarbeit mit der GWB (jetzt OÖ Wohnbau) ein Raumerfordernis samt Kostenschätzung beim Land vorgelegt. Bei immer wieder stattgefundenen Nachfragen beim Land wird man auf das nächste Schulbaugespräch verwiesen, wobei die Volksschule Grünau beim nächsten Gespräch jedenfalls berücksichtigt werden müsste, da man ja im letzten Schulbaugespräch 2007 gerade nicht mehr berücksichtigt wurde. Nach dem Schulbaugespräch ist das so genannte Kostendämpfungsverfahren durchzuführen. Im Sinne der Diskussion im Gemeinderat schlägt AL Mag. Hüthmayr vor, dass man die OÖ Wohnbau zwecks gemeinsamer Erörterung der durchzuführenden möglichen Vorplanungen zur von GV Stockhammer genannten Ausschusssitzung einlädt.

Vzbgm. Ettinger berichtet, dass es im ORF einen wirklich negativen Bericht bezüglich Schigebiet Kasberg gegeben hat und ersucht Bgm. Weidinger um Stellungnahme.

Bgm. Weidinger berichtet, dass man sich kurzfristig für den ORF betreffend einer positiven Berichterstattung über den Kasberg und Grünau Zeit genommen hat (Besichtigung Gemeinde, Tourismus, JUFA etc.). Über den Bericht selbst war Bgm. Weidinger mehr als enttäuscht und verärgert. Die ganzen positiven und gefilmten Äußerungen von Bgm. Weidinger wurden weggeschnitten. Es wurden auch nicht schöne Bilder vom Kasberg und der JUFA, sondern nur alte bzw. negative Bilder (Liftbergung, Baustelle etc.) gezeigt.

Der anwesende Zuhörer Ing. Josef Schrey von den Kasbergbahnen berichtet in diesem Zusammenhang, dass bei seiner Einblendung ebenfalls alles Positive weggeschnitten wurde und nur das Telefonat übrig blieb, wo er telefonisch über die Nichtinbetriebnahme der Lifte wegen des Sturmes informierte.

GR Steinmaurer bemängelt die Vorgehensweise bezüglich Kasberggespräche beim Land, wo im Vorfeld auf Landesebene keine Vorgespräche geführt wurden.

Der Bürgermeister berichtet von einem Gespräch der Almtalbürgermeister bei LH Dr. Josef Pühringer und LR Mag. Dr. Michael Strugl. Die Almtalbürgermeister wollten einen Gesprächstermin bei LH Dr. Pühringer vor dem Kasberggipfelgespräch zwischen LH Dr. Pühringer, Raiffeisenbank und Schröcksnadel-Gruppe. Leider hat dieses Kasberggipfelgespräch schon vor der Vorsprache der Almtalbürgermeister bei LH Dr. Pühringer stattgefunden. LH Dr. Pühringer erklärte den Bürgermeistern bei der Vorsprache, dass die Schröcksnadel-Gruppe den Kasberg für weitere zwei Jahre führen wird (damit der Kasberg bei der Landtags- und Gemeinderatswahl 2015 kein Wahlkampfthema wird). LR Mag. Dr. Strugl hat begleitend zugesichert, dass die Erstellung einer Zukunftsstudie finanziert wird, welche auch notwendige Maßnahmen und Planungen rund um den Kasberg inkludiert. Auch LR Ackerl (SPÖ) wurde – so wie LR Haimbuchner (FPÖ) auch – von LH Dr. Pühringer (ÖVP) bei den Vorgesprächen nicht miteingebunden.

GR Bammer Siegrid fragt sich, warum gerade vor dem Winter Almwellenliegen aufgestellt wurden.

Bgm. Weidinger berichtet dazu, dass diese Almwellenliegen im Rahmen des gemeindeübergreifenden Projektes Genuss am Fluss aufgestellt wurden. Die Eröffnung findet am 17./18. Mai 2014 statt. Nachdem da im Bereich Almsee noch Schnee liegen könnte, wurden die Liegen noch vor der Winterperiode aufgestellt.

GR Steinmaurer Markus stellt fest, dass man über das Gespräch der Kasberggesellschaft im Sommer bis dato kein Gedächtnisprotokoll erhalten hat. Das Gemeindeamt möge das diesbezügliche Protokoll anfordern und den Gemeinderatsfraktionen zur Verfügung stellen.

Gemeindevorstand Stockhammer dankt im Namen der SPÖ-Fraktion für die konstruktive und gedeihliche Zusammenarbeit im Gemeinderat. GV Stockhammer wünscht allen Gemeinderäten und deren Familien besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr 2014, viel Gesundheit und Erfolg. Weiters bedankt sich Stockhammer für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindebediensteten und ersucht AL Mag. Hühmayr um Weiterleitung des Dankes.

GV Ettinger Martin dankt im Namen der ÖVP-Fraktion für die Zusammenarbeit im Gemeinderat. GV Ettinger wünscht allen frohe Festtage und für das Jahr 2014 alles Gute und vor allem viel Gesundheit, weil die Gesundheit das wertvollste Gut überhaupt ist. GV Ettinger wünscht sich auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit aller Gemeinderatsfraktionen, weil man nur gemeinsam etwas bewegen kann; auch im Hinblick auf die Vorgaben des Landes. Ziel sollte es sein, gemeinsam für Grünau zu arbeiten und etwas zu bewegen. GV Ettinger bedankt sich auch für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindebediensteten und ersucht AL Mag. Hühmayr ebenfalls um Weiterleitung des Dankes.

GR Steinmaurer schließt sich den Dankesworten der SPÖ- und ÖVP-Fraktion an und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2014.

GR Traußnig –Schwarz schließt sich den Dankesworten der Vorredner an und bedankt sich insbesondere für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und den Ausschüssen und wünscht frohe Festtage und ein gutes neues Jahr 2014.

Vzbgm. Ettinger bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit den Gemeindebediensteten und schließt sich den Dankesworten der Vorredner an.

Abschließend bedankt sich Bgm. Weidinger bei allen Gemeinderäten und Gemeindebediensteten für die gute Zusammenarbeit und möchte die Dankesworte der Vorredner doppelt unterstreichen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich der Bürgermeister für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20.11 Uhr